

# Der Sonthofer

Informationen rund um Sonthofen | Ausgabe 12/2013



## Befragung

der Bürgermeister-Kandidaten

## Bauausschuss

Informationen & Bebauungspläne

## Kunstaussstellung

Die Große Südliche

## Loipen

Bald ist es wieder so weit

## Stadtjubiläum

Konzert der Musikkapelle

## Weihnachtsbummel

im Advent

## ... eine weitere Kandidatin



### Interview mit Ingrid Fischer

1. Wie sehen Sie die bisherige Innenstadtentwicklung und mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Innenstadt stärken?

Die bisherige Entwicklung war leider nicht immer positiv, hat aber in letzter Zeit eine Wende in die richtige Richtung genommen. Verkehrslenkung, Parkraumkonzept sowie die Anbindung durch Fuß- und Radwege müssen noch verbessert werden. Sonthofen braucht ein Grünflächenkonzept. Bei der Gestaltung und Attraktivierung des Stadtkerns setze ich auf die Belebung der Projektgruppe „Einzelhandel“. Erstrebenswert ist eine Entwicklung im Sinne von „Leben findet innen-stadt“ (Oberste Bayerische Baubehörde).

2. Der Leitspruch Sonthofens lautet „Zukunft leben im Allgäu“. Wie wollen Sie diesen weiterhin mit Leben erfüllen?

Der demographische Wandel erfordert neben einer ganzheitlichen Betrachtung der Lebensbereiche Familie, Bildung und Freizeit auch eine intensive Auseinandersetzung mit neuen Wohnformen (z.B. Mehrgenerationenhäuser, Architektur für alle Altersgruppen). Gute Impulse für die Zukunft gibt es vom Jugendparlament (YPAC-Resolution). Ein engagierter Beitrag zur Energiewende muss ebenso selbstverständlich sein, wie konsequent für Nachhaltigkeit und die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen zu sorgen.

## Alpenstadt des Jahres

### Resümee des Bürgermeisters

Hubert Buhl war maßgeblich daran beteiligt, dass Sonthofen den Titel „Alpenstadt des Jahres“ trägt. Im Gespräch mit Katharina Spannrafft äußerte er sich über die Bedeutung der Auszeichnung für die Stadt, für ihn persönlich und für die Zukunft Sonthofens.

*Sonthofen war 2005 „Alpenstadt des Jahres“. Was hat sich verändert?*

Wir hatten 2005 schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Der Titel hat diese negative Entwicklung durchbrochen und einen



mentalenen Umschwung eingeläutet. Die Bürger erkannten, dass ihre Stadt etwas Besonderes zu bieten hat. In der Politik haben wir den Weg der Nachhaltigkeit gewählt. Seitdem geht es hier bergauf. Die Stadt wird positiv wahrgenommen.

*Woran ist die die Veränderungen der letzten Jahre zu erkennen?*

Man spürt hier einen gewissen Pioniergeist. Verstärktes wirtschaftliches Engagement vorhandener und neuer Unternehmen ist festzustellen. Das neue Selbstbewusstsein der Bürger zeigt sich im aktiven Ehrenamt. Die Stadt, Privathaushalte und lokale Unternehmen verfolgen gemeinsam die Umstellung auf erneuerbare Energien.

*Was hat Sie in der Zeit bei den Alpenstädten bewegt?*

Das gute Zusammenwirken trotz sprachlicher Unterschiede. Auch dass jede Stadt für sich einen Weg gewählt hat, der beispielhaft für die anderen Städte sein kann. Ebenso haben mich die menschlichen Verbindungen und

## info

### Verein „Alpenstadt des Jahres“

Städte im Alpenraum, die die Interessen von Wirtschaft, Umwelt und Sozialem vorbildlich vernetzen, werden seit 1997 zur „Alpenstadt des Jahres“ gekürt. Dies ist eine Auszeichnung für die bisherige Politik und eine Ermutigung, diesen Weg weiter zu gehen. Die ausgezeichneten Städte arbeiten im Verein zusammen. Hubert Buhl war von 2010 bis 2013 Vorsitzender des Vereins. [www.alpenstaedte.org](http://www.alpenstaedte.org)

die Aufbruchsstimmung bewegt. Für mich wurde deutlich, dass dieses Netzwerk Sinn macht.

*Da Ihr Amt als Bürgermeister endet, treten Sie auch als Vorsitzender der Alpenstädte zurück. Was wünschen Sie sich von Ihrem Nachfolger?*

Ich wünsche mir, dass mein Nachfolger das Engagement für die Alpenstädte übernimmt und die Strategie weiterführt. Hier bin ich zuversichtlich. Für Kommunen gibt es heute kaum Alternativen zum Weg einer nachhaltigen Politik und des Klimaschutzes. Ein persönliches Anliegen ist mir, dass der „Virus der Nachhaltigkeit“ bei der Jugend aufgenommen wird.

**Meisterwerkstätte**

**Möbel Müller GmbH**

**Schreinerei - Innenausbau**

**Individuelle Planung und Fertigung**

Alles für den Wohnbereich  
incl. Küche, Bad, Haus- und Innentüren  
Hotel- und Gaststättenausbau  
Wellnessbereich  
Büro- und Ladeneinrichtung  
Parkett- und Designerböden

Theodor-Aufsberg-Str. 3-5 · 87527 Sonthofen  
Tel. 0 83 21 / 25 02 · Fax 0 83 21 / 40 01  
info@moebel-mueller.eu · www.moebel-mueller.eu